

Inhalt

4-7 **Aus der Museumswelt**

8-9 **Literatur**

9 **Namen**

Konservierung – Restaurierung

10-15 **Reinhard Gratz**

Das Rupertus-Kreuz von Bischofshofen.
Zum Forschungsstand und Kontext der
bevorstehenden Restaurierung

16-17 **Boris Froberg**

Die Konservierung einer Pendule mithilfe von
3D-Technik im Stadtmuseum Güstrow

18-23 **Paul-Bernhard Eipper**

Ölfarbenoberflächenreinigung
mit Kreidezusatz

24-31 **Henrik Häcker**

Anregungen aus Rotterdam und Amersfoort.
Der lange Weg zum Zentraldepot
des Deutschen Museums

Neue Ausstellungen

32-33 **Utz Anhalt**

Kunst für eine neue Zeit?
Eine bereits bis Ende der Laufzeit (1. April)
restlos ausverkaufte Ausstellung

34-36 **Henry Keazor**

Kunst und Fälschung:
Aus dem Falschen das Richtige lernen

38-40 **Leserzuschriften**

41 **Autorinnen dieser Ausgabe/Impressum**

42-43 **Wichtige Ausstellungen**

Zum Titelbild:

Einige der Gartenwerkzeuge aus der Dresdner Kunstkammer, Deutsch, um 1560-1580. Sie befinden sich im Ausstellungsteil „Weltsicht und Wissen“ in der ersten Etage des Georgenbaus im Dresdner Residenzschloß, das von Mittwoch bis Montag, 10 bis 18 h geöffnet und dienstags geschlossen ist.

Copyright: SKD, Rüstkammer, Foto: Jürgen Karpinski

Der Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Fa. xpedeo bei.
Wir bitten um freundliche Beachtung.

Editorial

Bezeichnungen wie „Primaten“, „niedere Tiere“ klingen in den Ohren naturbewußter Menschen wie aus der Zeit gefallen; „Mitgeschöpfe“ paßt schon eher. So ähnlich jedenfalls könnte es die Augsburger Künstlerin Anja Güthoff (geb. 1965) erfahren haben bei ihren Erlebnissen mit Coco, einem Schimpansen im Augsburger Zoo, mit dem sie während ihrer zeichnerischen Ausbildung (1986-1991) Bekanntschaft schloß. Coco interessierte sich für Menschen, er merkte sich auch, wer öfters zu ihm kam. Die Künstlerin zeichnete ihn (und seine GefährtInnen), und er schaute ihr aufmerksam dabei zu. Nach etwa zehn Jahren wollte er schließlich selbst Zeichenmaterial nehmen und loslegen. Festgehaltene Augenblicke, Einzelheiten, die Geschichte dahinter und natürlich auch Cocos dynamische Kreidezeichnungen, zusammen mit Coco-Porträts der Künstlerin Anja Güthoff sind im Café und Liebertzimmer des Augsburger Schaezlerpalais zu bestaunen. Der Eintritt zu „Zeitlang. Coco – Güthoff“ ist kostenfrei (bis 16. Juni). Im Shop liegt die wunderschöne Publikation auf „Wie kommt der Affe in die Wunderkammer? Anja Güthoffs Wunderkammer – Eine künstlerische Weltaneignung“. Augsburg 2019 (38 €). Die Ausstellung war schon 2019 im Kunsthaus Kaufbeuren zu sehen.



Coco zeichnet. Foto: Anja Güthoff © VG Bild-Kunst

Cocos zeichnerische Leistungen ähneln der Intelligenz vieler Tiere, etwa von Raben, Hunden oder Delphinen. Zugleich wird deutlich, daß es mit der menschlichen Intelligenz gar nicht so weit her ist – sie also besonders künstliche Verstärkung braucht, wenn massenhaft Daten entstehen oder die Pubertät länger dauert als sie eigentlich sollte.

Wenn Sie Erfahrungen mit künstlicher Intelligenz gemacht haben, über die Sie gerne in MUSEUM AKTUELL berichten möchten, sind Sie, liebe Leserinnen und Leser eingeladen, Statements oder Beiträge zur Künstlichen Intelligenz für unsere Herbstausgabe zu schreiben.

Adelheid Straten